



Botschafter von Ungarn

Herrn Ulf Poschardt

Chefredakteur „Die Welt“

Berlin

Berlin, den 28. Januar 2019

Sehr geehrter Herr Chefredakteur,

Ich möchte für Ihre Antwort danken, die zumindest eine Art des versteckten Dialogs erlaubt, bzw. darstellt und vielleicht eines Tages ermöglicht die Position Ungarns und die Meinung des anderen zu veröffentlichen.

Nach intensiven Recherchen im Duden, auf verschiedenen Übersetzungsplattformen, sowie allen nur erdenklichen Wörterbüchern muss ich dennoch feststellen, dass das von Ihnen herangezogene Zitat des ungarischen Ministerpräsidenten („mixed population“) auf Deutsch nirgendwo „Blutvermischung“ heißt, bzw. auch nur Ansatzweise eine derartige Assoziation zulässt. Dementsprechend ist das benutzte deutschsprachige Zitat wortwörtlich falsch, mehr als irreführend und gibt die Formulierung des Ministerpräsidenten von Ungarn in keinsten Weise wieder.

In meinem Brief vom 10. 01. 2019 habe ich neben dem „wortwörtlichen“ auch den „sinngemäßen“ Inhalt Ihres Autors in Frage gestellt. An dieser Stelle darf ich mich nun auf einen „Welt“ Artikel vom 30. 11. 2017¹ beziehen, der in dieser Hinsicht drei Szenarien vorlegt.

Des Weiteren möchte ich erneut darauf hinweisen, dass es sich bei der Debatte der ungarischen Regierung mit Herrn Soros um Migration und das Wesen der Demokratie handelt. Die von mir in dieser Hinsicht aufgezählten Referenzen (Die Welt: 02. 10. 2015²,

¹ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article171103437/In-einem-Szenario-verdoppelt-sich-die-Zahl-der-Muslime-bis-2050.html>

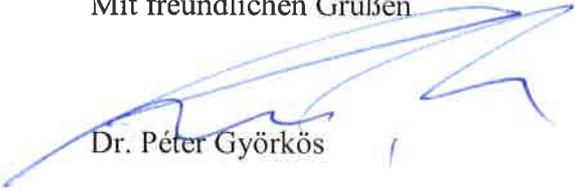
² <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article147061754/George-Soros-Plan-fuer-Europas-Fluechtlingskrise.html>



Botschafter von Ungarn

The New York Times: 17. 07. 2018³⁾ werden weiterhin außer Acht gelassen und schlicht ignoriert. Trotzdem wird mein Hinweis durch Ihren Kollegen direkt bestätigt, wo er in einem Bericht vom 24. 01. 2019⁴ aus Davos andeutet, dass sich György Soros immer weniger mit marktbezogenen und immer mehr mit politischen Themen beschäftigt. Die Frage in einer Demokratiedebatte stellt sich, woher Herr Soros dazu das demokratische Mandat erhalten hat.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Péter Györkös

³ <https://www.nytimes.com/2018/07/17/magazine/george-soros-democrat-open-society.html>

⁴ <https://www.welt.de/wirtschaft/article187682596/Rede-in-Davos-Was-Soros-mit-seiner-Attacke-auf-China-bezweckt.html>